

Schleswig-Holstein

Fläche: 15.799 km²
Einwohner (31.12.2008): 2.834.260

Anteil der Kinder in FBBE 2009
Kinder < 3 Jahren: 14,5 %
Kinder 3 bis < 6 Jahre (ohne Schulkinder): 86,2 %
(inkl. 0,1 % in vorschulischen Einrichtungen)

Basisdaten	2009	2008	2007	2006
Geborene Kinder		22.678	22.961	22.686
Geburten pro Frau		1,4	1,4	
Anzahl der Kinder < 10 Jahren (31.12.)		254.526	260.359	267.036
<i>Davon Kinder < 3 Jahren</i>		69.461	69.868	71.127
<i>Davon Kinder 3 bis < 6 Jahre</i>		74.285	76.240	77.897
<i>Davon Kinder 6 bis < 10 Jahre</i>		110.780	114.251	118.012
Erwerbstätigenquote von Müttern mit				
... <i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>		42,6%	42,7%	44,6%
... <i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahre</i>		60,3%	55,2%	53,5%
Leistungsempfänger nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld)	234.341	250.968	263.127	
<i>Darunter Kinder < 6 Jahren</i>	27.980	29.871	30.866	
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	19,5%	20,4%	20,7%	
Tageseinrichtungen insgesamt	1.640	1.636	1.639	
Anteil der Einrichtungen				
... <i>in öffentlicher Trägerschaft</i>	23,6%	23,7%	23,9%	
... <i>in freigemeinnütziger Trägerschaft</i>	74,4%	75,1%	74,8%	
... <i>als Betriebs-/Unternehmensteil</i>	0,5%	0,2%	0,2%	
... <i>in privatgewerblicher Trägerschaft</i>	1,5%	1,0%	1,0%	
Anteil der KiTas ohne feste Gruppenstruktur	5,6%	5,6%	5,9%	
Pädagogisches Personal in KiTas insgesamt	12.415	11.735	11.453	
Kinder in KiTas insgesamt	93.440	92.271	92.290	
<i>Darunter Kinder < 3 Jahren</i>	6.329	5.133	4.310	
<i>Darunter Kinder 3 bis < 6 Jahre (ohne Schulkinder)</i>	62.784	63.400	64.186	
<i>Darunter Schulkinder 6 bis < 10 Jahre (2009 – Schulkinder < 11 J.)</i>	7.167	5.829	5.949	
Tagespflegepersonen insgesamt	2.047	2.005	1.611	
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege (ab 2009 ohne Schulkinder)	4.968	3.544	2.185	
<i>Davon Kinder < 3 Jahren</i>	3.770	3.013	1.580	
<i>Darunter Kinder 3 bis < 6 Jahre (ab 2009 ohne Schulkinder)</i>	1.198	531	605	
	2009	2008	2007	

Quellen [Anmerkungen]

Fläche:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Wiesbaden, 2010.

Einwohner:

Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsforschung, 2008; zusammengestellt vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Anteil der Kinder in FBBE:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Geborene Kinder:

Statistisches Bundesamt: Statistik der Geburten, 2008, Wiesbaden, 2010.

Geburten pro Frau:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2010. [Zusammengefasste Geburtenziffer von Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren, 2008.]

Anzahl der Kinder unter 10 Jahren:

Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsforschung, 2008; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Erwerbstätigenquote von Müttern:

Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, 2008, Sonderauswertung, Wiesbaden, 2010. [Ergebnisse des Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.]

Leistungsempfänger nach SGB II:

Bundesagentur für Arbeit: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 6 Jahren, Nürnberg, Jahresdurchschnitt 2009, Datenstand: Mai 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010. [Unplausible Kreise wurden auf Länderebene hochgerechnet. Die Werte beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt, die Bevölkerungszahlen auf den 31.12.2008.]

Tageseinrichtungen insgesamt:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Anteil der Einrichtungen differenziert nach Trägerschaft:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Anteil der KiTas ohne feste Gruppenstruktur:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Pädagogisches Personal in KiTas:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Kinder in KiTas insgesamt und differenziert nach Altersgruppen:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

Tagespflegepersonen:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

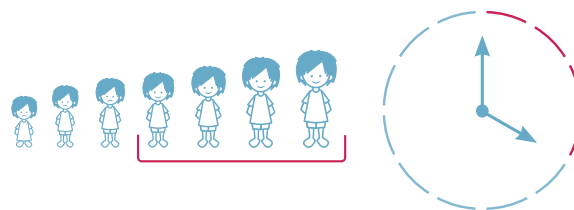
Kinder in Kindertagespflege insgesamt und differenziert nach Altersgruppen:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2010.

SH | Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz

01.06.2010

Es besteht ein elternunabhängiger Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für jedes Kind vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Ein Mindestumfang an garantierten Betreuungsstunden von 4 Stunden täglich ist durch Landesrecht geregelt.



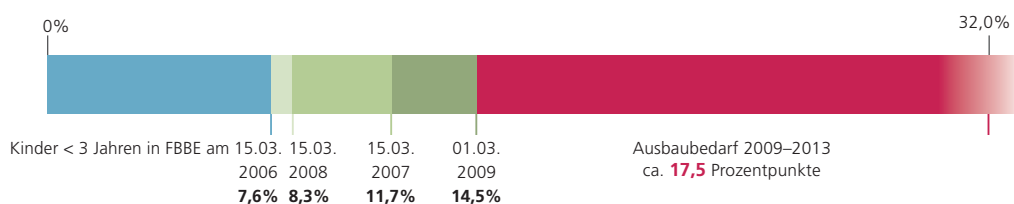
SH | Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbaustand und Ausbauziele (nach KiföG)

01.03.2009

Im nationalen Bildungsbericht 2010 wird darauf verwiesen, dass sich Bund, Länder und Kommunen darauf geeinigt haben, im Rahmen der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes bis Mitte 2013 bundesdurchschnittlich für 35% der unter 3-Jährigen Angebote in Tageseinrichtungen und Tagespflege zu schaffen. Begründet wurde dieses bundesdurchschnittliche Ausbauziel mit erwarteten Betreuungsquoten differenziert nach Ländergruppen: ca. 32% in den westlichen und ca. 50% in den östlichen Flächenländern.

Diese Ausbauziele beruhen laut Bildungsbericht auf Ergebnissen einer Elternbefragung* des Deutschen Jugendinstituts im Jahre 2005. Diese durchschnittlichen Ausbauziele für Ländergruppen werden im Ländermonitor auf jedes Bundesland der jeweiligen Ländergruppe projiziert. Der tatsächliche Bedarf in 2013 kann davon abweichen.

* vgl. Bien, W./Rauschenbach, Th./Riedel, B. (Hrsg.): Wer betreut Deutschlands Kinder? DJI-Kinderbetreuungsstudie, Berlin, 2006.



SH | Vergleich vereinbarte tägliche Betreuungszeiten

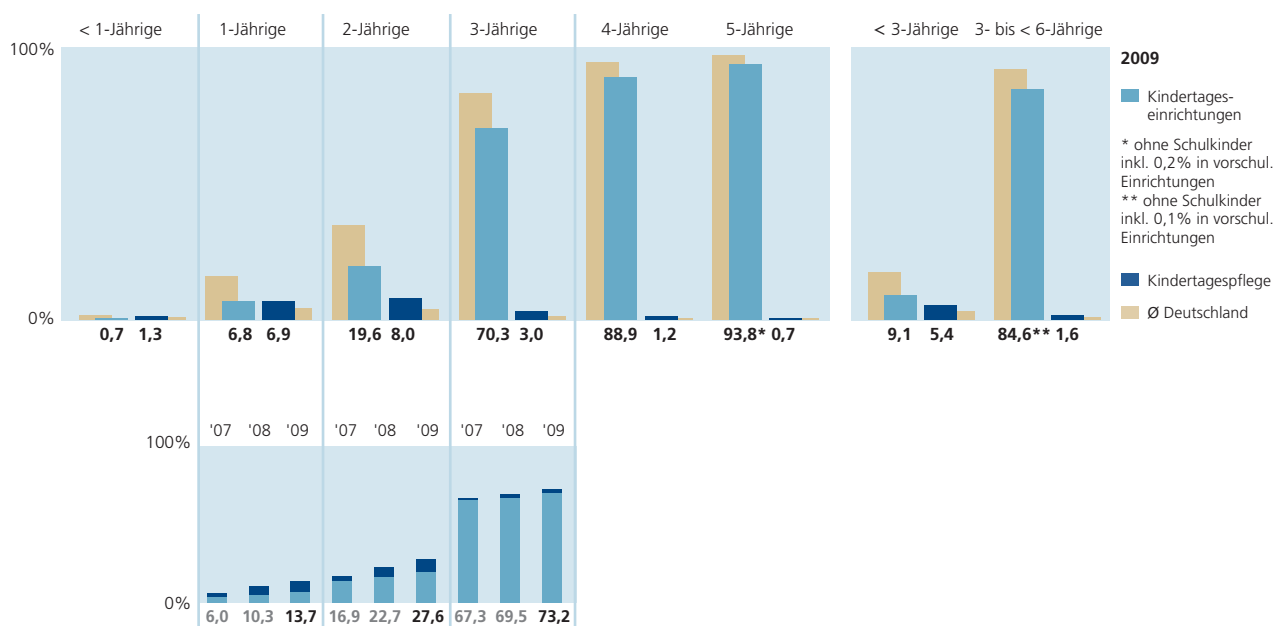
01.03.2009

	Kindertageseinrichtungen		Öffentlich geförderte Kindertagespflege	
	6.329 Kinder < 3 J.	79.442 K. ≥ 3 J. (o. Schulk.)	3.770 Kinder < 3 J.	1.311 K. ≥ 3 J. (o. Schulk.)
Bis zu 5 h	39,4 22,8	54,9 23,4	43,7 29,6	52,3 54,3
Mehr als 5 bis zu 7 h	26,9 24,9	27,7 33,0	31,2 29,3	28,4 26,2
Mehr als 7 h	31,4 47,2	15,9 31,7	23,1 37,9	17,4 16,7
Mehr als 10 h	1,8 2,7	0,8 1,1	2 2,5	1,9 2,4
Vor- u. nachmittags o. Mittagsbetreuung	0,6 2,5	0,6 10,7	0,1 0,7	0 0,3

■ BW 2009 | ∅ Deutschland 2009

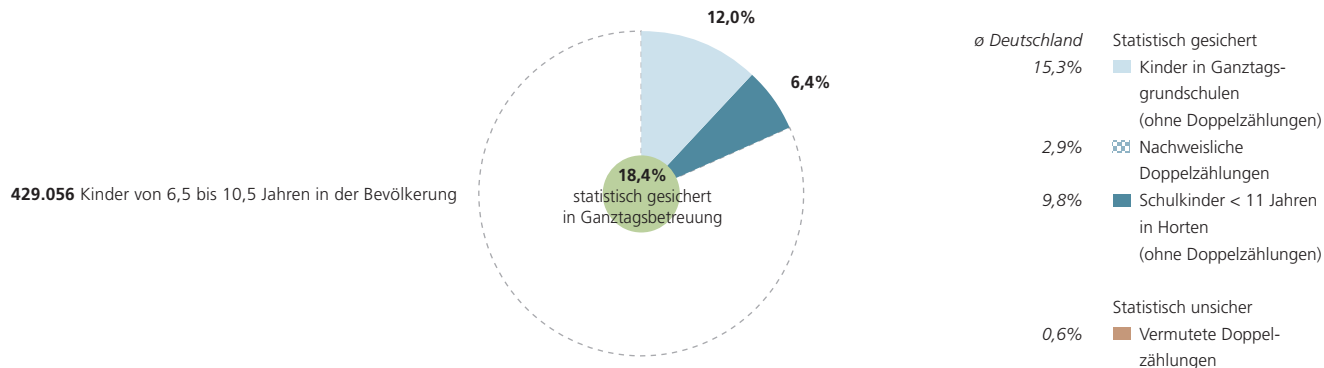
SH | Bildungsbeteiligung von Kindern – in Kindertagesbetreuung

01.03.2009



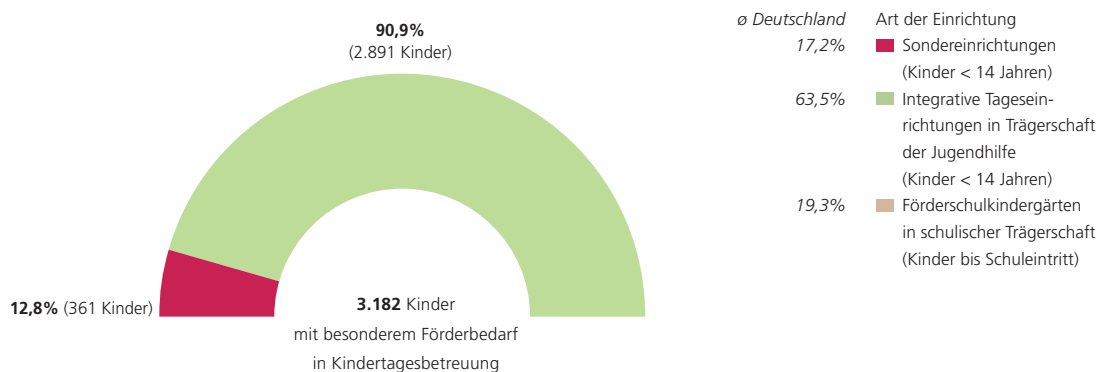
SH | Bildungsbeteiligung von Kindern – im Primarbereich (Hort/schulische Ganztagsangebote)

2009, Kinder von 6,5 bis 10,5 Jahre



SH | Bildungsbeteiligung von Kindern – mit besonderem Förderbedarf (Eingliederungshilfe) nach Art der Einrichtung

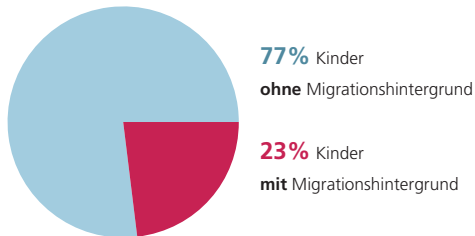
01.03.2009, Schuljahr 2008/2009



SH | Bildungsbeteiligung von Kindern – mit und ohne Migrationshintergrund

01.03.2009

Kinder unter 3 Jahren in der Bevölkerung



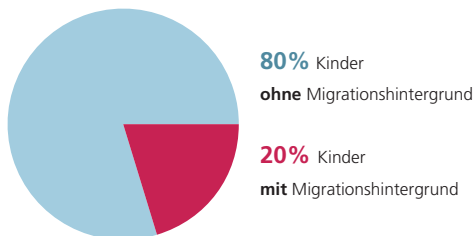
17% Davon
nutzen ein FBBE-Angebot



7% Davon
nutzen ein FBBE-Angebot



Kinder von 3 bis unter 6 Jahre in der Bevölkerung



91% Davon
nutzen ein FBBE-Angebot



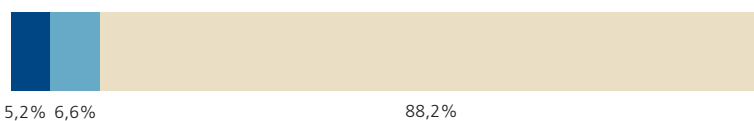
69% Davon
nutzen ein FBBE-Angebot



SH | Familiäre Sprachpraxis in Familien von Kindern mit Migrationshintergrund in KiTas

01.03.2009

Kinder unter 3 Jahren



Kinder mit Migrationshintergrund:
vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache

■ nicht Deutsch
■ Deutsch

■ Kinder ohne Migrationshintergrund

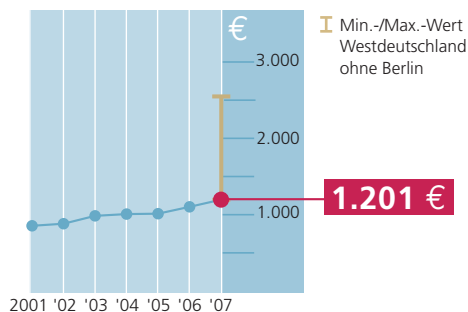
Kinder ab 3 Jahren (ohne Schulkinder)



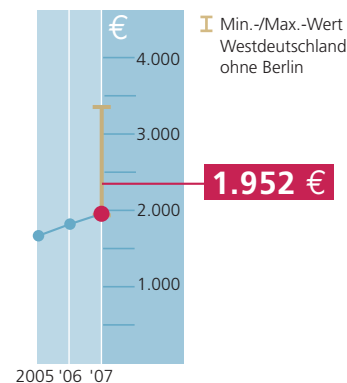
SH | Investitionen pro Kind

Reine Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte

Pro unter zehnjährigem Kind in der Bevölkerung
inkl. Ausgaben für Schulkinderbetreuung*



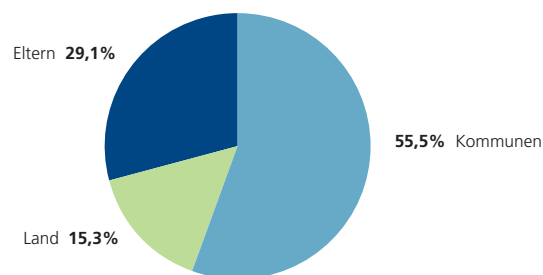
Pro unter sechsjährigem Kind in der Bevölkerung
ohne Ausgaben für Schulkinderbetreuung*



Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

2007

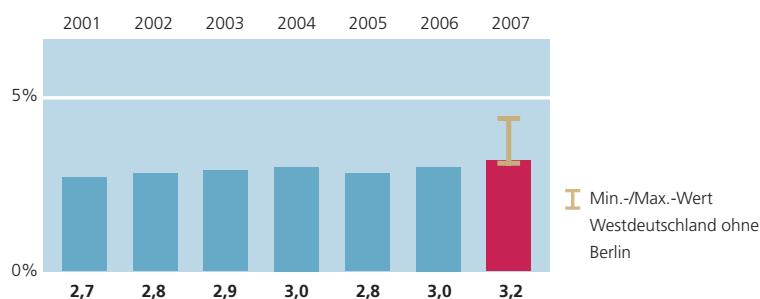
Bei der abgebildeten Finanzierungsgemeinschaft für FBBE fehlt der Eigenanteil der freien Träger, dadurch sind die Anteile von Kommune, Land und Eltern in dieser Darstellung tendenziell überhöht. Zudem fehlen in den öffentlichen Statistiken i.d.R. die Elternbeiträge, die direkt von freien Trägern eingezogen werden, diese Ausgaben-größe wird über Schätzungen ermittelt.



Für 2007 liegen keine vollständigen Angaben zum Eigenanteil der freien Träger vor.

Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE

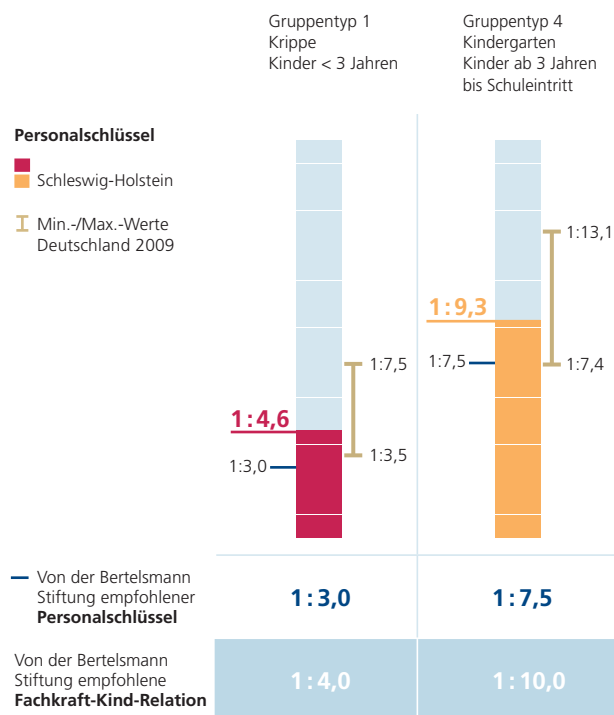
an den gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte*



* Bei den Nettoausgaben der öffentlichen Hand werden neben Ausgaben für die Kinder in vorschulischen Angeboten (u. a. Krippen, Kindergärten, Einrichtungen mit altersübergreifenden Gruppen) auch Kindertageseinrichtungen mit Schulkindern berücksichtigt (z. B. Horte). Zwischen den Ländern schwankt der Anteil der Schulkinder, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, erheblich. Dies ist bei der vergleichenden Bewertung der entsprechenden Finanzindikatoren zu berücksichtigen. Eine Ausnahme stellen die Ausgaben pro unter sechsjährigem Kind dar, hier wurden die Nettoausgaben für die Schulkinderbetreuung aus den gesamten Nettoausgaben herausgerechnet.

SH | Personalschlüssel in KiTas

01.03.2009

**Personalschlüssel**

Die ausgewiesenen Personalschlüssel sind rechnerische Größen und können nicht direkt mit der im Alltag wahrgenommenen Fachkräfteausstattung verglichen werden. Der Personalschlüssel beschreibt jeweils die Relation zwischen den täglichen vertraglichen Betreuungszeiten aller Kinder und der gesamten vertraglichen Arbeitszeit der in einer Gruppe tätigen Erzieherinnen. Jeder Gruppe werden zudem auch anteilig das gruppenübergreifende sowie das Leitungspersonal zugeordnet. Der Personalschlüssel weist den Personalressourceneinsatz als Relation aus, d. h., wie viele Ganztagsbetreuungsäquivalente auf Seiten der betreuten Kinder auf ein Vollzeitbeschäftigungsäquivalent auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte kommen. Dies ist erforderlich, da nur auf diese Weise trotz der unterschiedlichen Betreuungszeiten der Kinder sowie Beschäftigungszeiten der Fachkräfte in den KiTas vergleichbare Messwerte gebildet werden können. Weitere Erläuterungen zum Personalschlüssel vergl. www.laendermonitor.de

Ausgewiesen werden hier nur die Personalschlüssel für die altershomogenen Gruppen, d. h. die Gruppentypen 1, 4 und 5. Die ausgewiesenen Personalschlüssel sind so nicht für alle Kinder der jeweiligen Altersgruppe gültig, sondern nur für jene Kinder der Altersgruppe, die den jeweiligen Gruppentyp besuchen.

Gruppentypen

Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in der Gruppe. Allerdings findet in bestimmten Fällen auch die Größe der Gruppe Berücksichtigung. Folgende Gruppentypen mit folgenden Merkmalen wurden bei der Indikatorenbildung gebildet:

Gruppentyp 1 „Krippengruppe“:

Dies sind alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder unter 3 Jahren sind.

Gruppentyp 2 „für 2-Jährige geöffnete Kindergartengruppen“:

Dies sind Gruppen mit 15 und mehr Kindern, in denen neben Kindern ab einem Alter von 3 Jahren bis zum Schulbesuch auch bis zu fünf 2-jährige Kinder betreut werden.

Gruppentyp 3 „altersübergreifende Gruppen“:

Hierunter fallen diejenigen Gruppen, die nicht den vorangegangenen Gruppentypen zugeordnet wurden, aber in denen Kinder unter 3 Jahren sind. Sprachlich exakt müsste diese Gruppenform „altersgruppenübergreifende Gruppen“ heißen, da diese Gruppen sowohl von Kindern der Altersgruppe unter 3 Jahren („Krippenkinder“) als auch von Kindern der Altersgruppe ab 3 Jahren bis zur Einschulung („Kindergartenkinder“) genutzt werden.

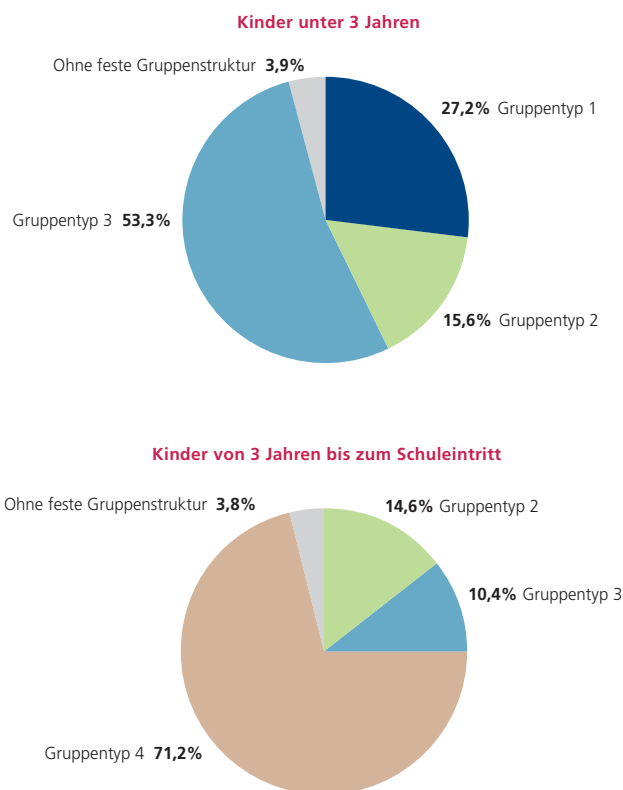
Gruppentyp 4 „Kindergartengruppe“:

Hier sind alle Gruppen zusammengefasst, in denen ausschließlich Kinder ab 3 Jahren bis zu ihrem Schuleintritt sind.

Für Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur ist die Ausweisung eines gruppenbezogenen Personalschlüssels nicht sinnvoll.

Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas

01.03.2009



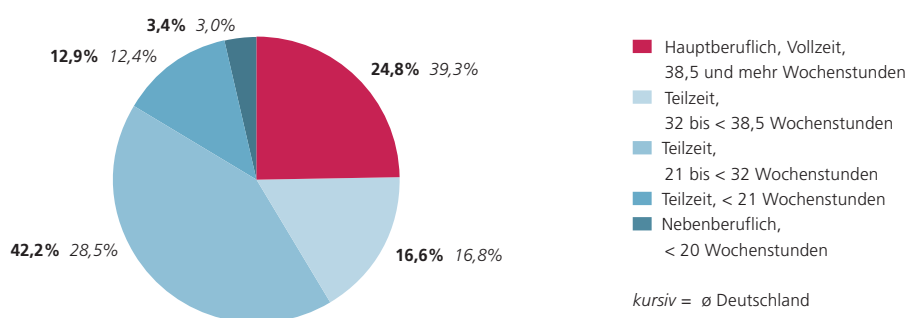
SH | Pädagogisches Personal – Berufsausbildungsabschlüsse

01.03.2009

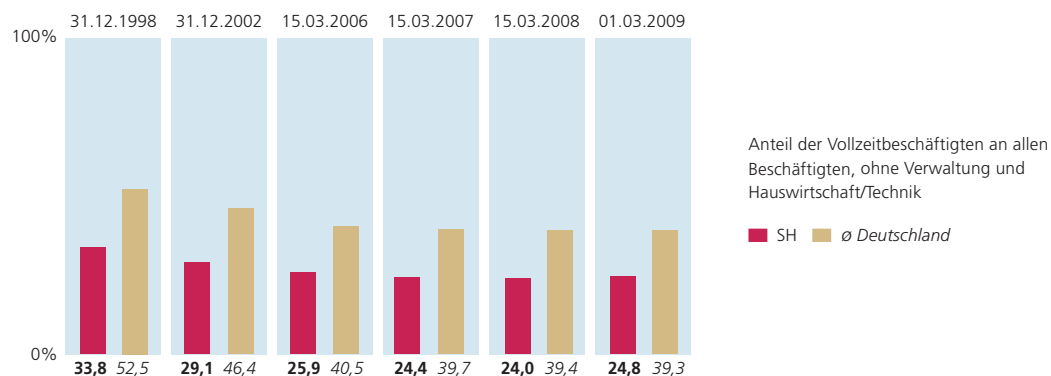
Abschluss	Baden- Württemberg	Ø Deutschland
	Anteile in Prozent	
(sozialpädagogischer) Hochschulabschluss	4,7	3,5
Fachschulabschluss (Erzieherinnen, Heilpädagoginnen)	62,2	72,4
Kinderpflegerinnen	22,2	13,2
anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- u. Erziehungsberufe)	3,5	1,9
Sonstige	4,2	6,7
ohne abgeschlossene Ausbildung	2,8	2,2

SH | Pädagogisches Personal – Beschäftigungsumfang

01.03.2009

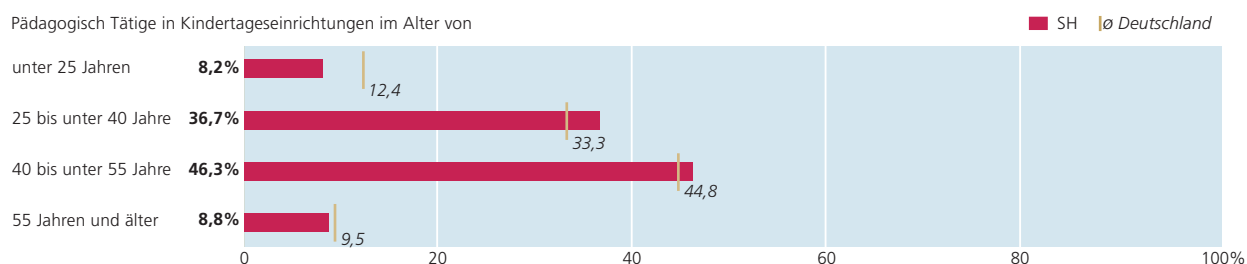


SH | Pädagogisches Personal – Anteil der Vollzeitbeschäftigten



SH | Pädagogisches Personal – Altersstruktur

01.03.2009



Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz

Angaben der Bundesländer zum elternunabhängigen Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz und zur Beitragsfreiheit im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme mit Stand Juni 2010 ergänzt um eigene Recherchen, Juni 2010.

Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbaustand und Ausbauziele (nach KiföG)

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; Statistisches Bundesamt: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung - Länderergebnisse, Variante 1W1, Wiesbaden; Angaben der Bundesländer; Nationaler Bildungsbericht 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Juni 2010.

Vertraglich vereinbarte tägliche Betreuungszeiten

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, März 2010.

Bildungsbeteiligung von Kindern – in Kindertagesbetreuung

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Bildungsbeteiligung von Kindern – im Primarbereich (Hort/ schulische Ganztagsangebote)

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland 2010, Bielefeld, 2010.

Bildungsbeteiligung von Kindern – mit besonderem Förderbedarf (Eingliederungshilfe) nach Art der Einrichtung

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland 2010, Bielefeld, 2010, zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund.

Bildungsbeteiligung von Kindern – mit und ohne Migrationshintergrund

Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, H. 2/2010, S. 161/162.

Familiäre Sprachpraxis von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

- Investitionen pro Kind
- Finanzierungsgemeinschaft für FBBE
- Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE an den gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte

Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte. Sonderauswertung der Dreisteller HUA 454 und 464 durch das Statistische Bundesamt nach dem Schema der Tabelle 4 der Fachserie 14, Reihe 3.3; Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung. Fachserie 14, Reihe 3.5; Tabelle 2.2 Veröffentlichungsnummer 3060 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege = Funktion 264) und 3074 (Tageseinrichtungen für Kinder = Funktion 274); Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; Angaben der Landesministerien, Berechnung des Forschungsverbunds DJI/TU Dortmund, Juni 2010.

Personalschlüssel in KiTas

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2009; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, April 2010.

Pädagogisches Personal – Berufsausbildungsabschlüsse

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Pädagogisches Personal – Beschäftigungsumfang

Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998, 2002; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Pädagogisches Personal – Anteil der Vollzeitbeschäftigten

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Februar 2010.

Pädagogisches Personal – Altersstruktur

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, März 2010.

SH | Anmerkungen

**Allgemeine Anmerkungen
Rundungseffekte**

In den Texten zu den aufgeführten Indikatoren kann es zu Abweichungen um 0,1 Prozentpunkte kommen. Dies sind Rundungseffekte.

**Bildungsbeteiligung von Kindern – mit und ohne
Migrationshintergrund**

Die Berechnung wurde vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Erläuterungen zur Berechnung sind ebenso wie die detaillierten Ergebnisse zu finden in: Böttcher, A./Krieger, S./Kolvenbach, F.-J.: Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung, in: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, Heft 2/2010, S. 158–164.

Im Folgenden werden noch einmal die Grundzüge der Berechnung dargestellt und wichtige methodische Erläuterungen aufgeführt.

Grundzüge der Berechnung:

Durch das Statistische Bundesamt wurde aus dem Mikrozensus der prozentuale Anteil der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) im Rahmen einer Sonderauswertung ermittelt. Diese prozentualen Anteile wurden auf die Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2008 übertragen, um so die Anzahl der Kinder der jeweils betrachteten Altersgruppe mit und ohne Migrationshintergrund zu errechnen. Aus den Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe wurde ebenfalls die Anzahl der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft), die eine Tageseinrichtung bzw. eine Kindertagespflege am 01.03.2009 in Anspruch genommen haben, errechnet. Abschließend wurde errechnet, wie hoch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung ist, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) nutzen.

Wichtige methodische Erläuterungen:

Die Berechnung ist eine Schätzung, bei der folgende Einschränkungen, die die Genauigkeit beeinflussen, berücksichtigt werden müssen:

1. Es werden verschiedene Datenquellen miteinander verknüpft: Während der Mikrozensus auf einer 1%-Stichprobe der Bevölkerung basiert und die Bevölkerungsfortschreibung eine Fortschreibung der letzten Volkszählung ist, handelt es sich bei der Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) um eine Vollerhebung.
2. Die Daten werden an unterschiedlichen Orten erhoben: Die KJH-Statistik wird am Ort der Einrichtung, der Mikrozensus am Ort des Wohnsitzes erhoben. Besucht beispielsweise ein Kind eine Kindertageseinrichtung in einem benachbarten Bundesland, so kann dies zu Verzerrungen führen.
3. Die Daten werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten erhoben: Der Mikrozensus wird zwar unterjährig erhoben, er wird jedoch auf die Bevölkerung zum Stichtag 31.12. hochgerechnet. Die Meldungen der KJH-Statistik hingegen erfolgen zum Stichtag 01.03.
4. Das spezifische Hochrechnungskonzept des Mikrozensus berücksichtigt nur unzu-reichend die ausgewiesenen Altersgruppen: Der Mikrozensus wird zwar nach Altersgruppen an die Bevölkerung angepasst, die jüngste Altersgruppe umfasst jedoch die 0- bis 15-Jährigen. Dies heißt, dass bei Auswertungen unterhalb dieser Altersschneidung die mit dem Mikrozensus ermittelten Kinderzahlen nicht mit denen der Bevölkerungsfortschreibung übereinstimmen. Aufgrund dessen wurde ein Korrekturfaktor für die einzelnen Altersjahre errechnet, mit dem eine bessere Anpassung an die Bevölkerung erreicht werden soll. Mit diesem Verfahren konnte

zwar eine bessere Anpassung erreicht werden, nach wie vor weist der Mikrozensus jedoch weniger Kinder in den einzelnen Altersjahren aus als die Bevölkerungsfortschreibung.

„Die Stichprobenbasis beim Mikrozensus bedingt Zufallsfehler und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen der interessierenden Altersgruppen werden migrationspezifische Betreuungsquoten nicht nachgewiesen, wenn sie auf absoluten Werten unter 5.000 basieren. Betreuungsquoten auf Grundlage von Werten zwischen 5.000 und 10.000 sind in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.“ (Böttcher, A. / Krieger, S. / Kolvenbach, F.-J.: Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung, S. 160, in: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, Heft 2/2010, S. 158–164.) Aus diesem Grunde besitzen die Teilhabequoten von Kindern mit Migrationshintergrund unter drei Jahren für Brandenburg, Bremen, das Saarland und Thüringen eingeschränkte Aussagekraft. Dies gilt in gleicher Weise für die Teilhabequoten von Kindern mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe der Drei- bis unter Sechsjährigen in den Bundesländern Brandenburg, Bremen, dem Saarland, Sachsen und Thüringen. Aufgrund geringer Fallzahlen können für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt keine Angaben zu den Teilhabequoten von Kindern mit Migrationshintergrund unter wie über 3 Jahren gemacht werden (vgl. ebd.).

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Das grundsätzliche Problem bei der Darstellung der Gesamtkosten der Kindertageseinrichtungen besteht darin, dass in den Jahresrechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte nicht alle Kosten berücksichtigt werden. In der Regel fehlen die Elternbeiträge, die von den Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe direkt eingezogen werden, sowie die finanziellen Eigenanteile der Träger der freien Jugendhilfe. Genaue Angaben sind hierzu nicht flächendeckend verfügbar, allerdings kann man sich über eine Schätzung diesen beiden Ausgabe-größen nähern.

Elternbeiträge bei freien Trägern

Bekannt ist, in welcher Höhe Elternbeiträge für wie viele Plätze in Einrichtungen der öffentlichen Träger als Einnahmen verbucht werden. Zusätzlich ist bekannt, in welchem Verhältnis die Anzahl der Plätze bei öffentlichen zu der bei freien Trägern steht. Aufgrund dieser Angaben kann errechnet werden, wie hoch die Elternbeiträge bei den Trägern der freien Jugendhilfe wahrscheinlich ausgefallen sind. Diese Schätzung basiert dabei auf der durchaus plausiblen Annahme, dass die durchschnittliche Höhe der Elternbeiträge für den Besuch einer Tageseinrichtung bei einem öffentlichen Träger genauso hoch ist wie bei einem Träger der freien Jugendhilfe. Für NRW war diese Hilfsrechnung nicht notwendig, da sämtliche Elternbeiträge von den Jugendämtern berechnet und eingezogen werden. Dadurch werden alle Zahlungen der Eltern im öffentlichen Haushalt gebucht. Für Berlin war die Abschätzung ebenfalls nicht notwendig und die Freie und Hansestadt Hamburg konnte die Elternbeiträge ebenfalls insgesamt beziffern (siehe auch Anmerkungen zu den Bundesländern). Weitere Angaben zu einzelnen Ländern siehe unter „Anmerkungen“.

Finanzieller Eigenanteil der freien Träger

Der finanzielle Eigenanteil der Träger der freien Jugendhilfe kann grundsätzlich nicht durch Schätzungen auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik gewonnen werden. Hierzu sind landesspezifische Recherchen zum Trägeranteil durchgeführt worden, wodurch für die meisten Länder plausible Trägeranteile ermittelt werden konnten. Siehe dazu die Anmerkungen zu den Bundesländern.

Anmerkungen für SH**Investitionen pro Kind/
Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE an den
gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte/
Finanzierungsgemeinschaft für FBBE**

Hinsichtlich der Landesausgaben gilt, dass das Land die Ausgaben für Kindertagesbetreuung nicht in die Funktionen 264 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege) oder 274 (Tageseinrichtungen für Kinder) sondern in die Funktion 236 (Förderung der Wohlfahrtspflege) der Jahresrechnungstatistik meldet. Aus diesem Grund wurden die Landesnettoausgaben auf Grundlage der Meldung des Ministeriums an die Kinder- und Jugendhilfestatistik ausgewiesen, das Land hat nach dieser Meldung in 2007 65,598 Mio. EUR verausgabt. Laut Auskunft des Statistischen Bundesamtes sind in der Funktion 236 60 Mio. EUR für Kindertagesbetreuung verbucht worden, dies stimmt mit Angaben des meldenden Finanzministeriums überein. Ab 2009 werden auch für Schleswig-Holstein die Ausgaben in den Funktionen 264 und 274 verbucht.